

Rundwanderweg Schweiz-Italien-Schweiz

Entstanden ist diese Beschreibung, weil in 2024 kurz unterhalb von Alpe Magnello plötzlich ein neuer Wanderweg in Richtung Italien ganz offensichtlich neu angelegt worden war.

Dieser neue Weg zweigt hier ab und führt über den **Rio della Stufa**, die **Corte Nuova**, **Alpe Groppo** und **Corte Rosso** zum **Passo della Fria**.

Mir kam die Idee, einen Rundweg zu begehen, der von der **Corte Nuova** über die sonst übliche Route (Munt la Reita zum Passo della Fria, bzw. umgekehrt) zurück nach **Munt la Reita** gegangen werden kann.

Nachdem ich Anfang Juli 2024 diesen Rundweg ausprobiert hatte, ist mir jedoch auch klar geworden, dass der beschriebene Rundweg zwar sehr schön ist, aber nur von Menschen mit gutem Orientierungssinn und der Fähigkeit, sich nach Karte zu orientieren, gegangen werden sollte.

Der alte (bisherige) Weg ist durch die vielen Starkregenereignisse der vergangenen Jahre sehr in Mitleidenschaft gezogen worden, dass er oft nur schwer zu erkennen ist und dieser Wanderweg scheint auch überhaupt nicht mehr gepflegt zu werden. Besonders im unteren Bereich, wo der Rio Colobiasca überschritten werden muss, gibt es grössere Überflutungsschäden. Meine Vermutung ist, dass der «alte» Wanderweg durch diese neue Route ersetzt werden soll.

Von Munt la Reita aus folgt man nun der Fahrstrasse direkt unterhalb des Hofes, vorbei an den Wochenendhäusern bis der asphaltierte Weg am Waldrand in einen Schotterfahrweg übergeht und weiter ins „**Lagarèd**“ (so heisst dieses Waldstück) hinein führt. Der Weg führt an einer markierten Abzweigung zum „**Passo della Fria**“ vorbei, an dieser Stelle geht es jedoch rechts zur „**Alpe di Magnello**“ weiter (dies ist ausgeschildert).

Mit 1366 Meter ist bei der Bachüberschreitung der tiefste Punkt der Rundtour erreicht. Falls die Überquerung über Steinplatten nicht möglich ist, empfiehlt es sich Schuhe und Strümpfe auszuziehen und barfuss durch den Bach zu steigen.

Ca. 500 Meter danach endet die geschotterte Fahrstrasse und der eigentliche Wanderweg zur **Alpe di Magnello** zweigt rechts ab – als Wanderweg den Hang hinauf.

Dies ist gut ausgeschildert und der Weg ist auch durchgehend sehr gut markiert.

Kurz vor Erreichen der Alpe Magnello ist dann in knapp 1.700m Höhe, nach 3,8km und etwa 1 ½ Stunden Gehzeit die oben beschriebene Abzweigung nach Italien erreicht.

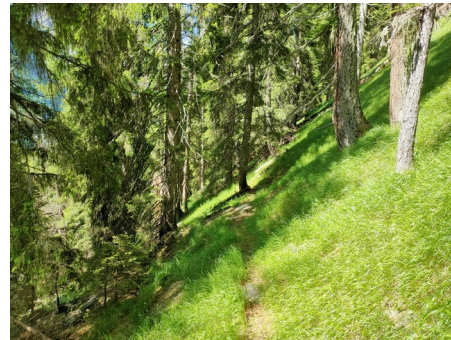
Der neu angelegte Wanderweg führt ab hier schön die Höhe haltend (meist so um die 1.650m) abwechslungsreich durch Lärchen und Tannenwald, aber auch über Steinblöcke um den «**Sasso del Pino**» (1.996m) und dabei wird die Grenze Schweiz/Italien überschritten.



Abzweig kurz unterhalb Alpe Magnello



Wanderweg über ein Geröllfeld



Wanderweg durch den Wald

Die Stelle, an der die Landesgrenze überschritten wird, heisst «**Pian del Banco**» und ist mit einem Wegweiser gekennzeichnet. Der Weg führt weiter die Höhe haltend um den «**Sasso del Piano**» herum in Richtung des Baches mit dem Namen «**Rio della Stufa**», der nach der oberhalb gelegenen **Alpe Stufa** benannt ist, die jedoch von der anderen Bachseite aus zu sehen ist.



Hinweisschilder Pian del Banco

Die Bachüberquerung ist bei «normalen» Verhältnissen recht einfach über eingelegte Steinplatten zu realisieren, führt der Bach jedoch aufgrund starker Regenfälle etwas mehr Wasser, mag es ratsam sein, Schuhe und Strümpfe zur Bachdurchschreitung aus zu ziehen.

Auf der «Stufa-Bachseite» fand ich es damals etwas mühsam den Weg zu finden. Mittlerweile ist die Markierung aber erneuert und ergänzt worden und der weitere Weg zur **Corte Nuova** ist gut zu finden.

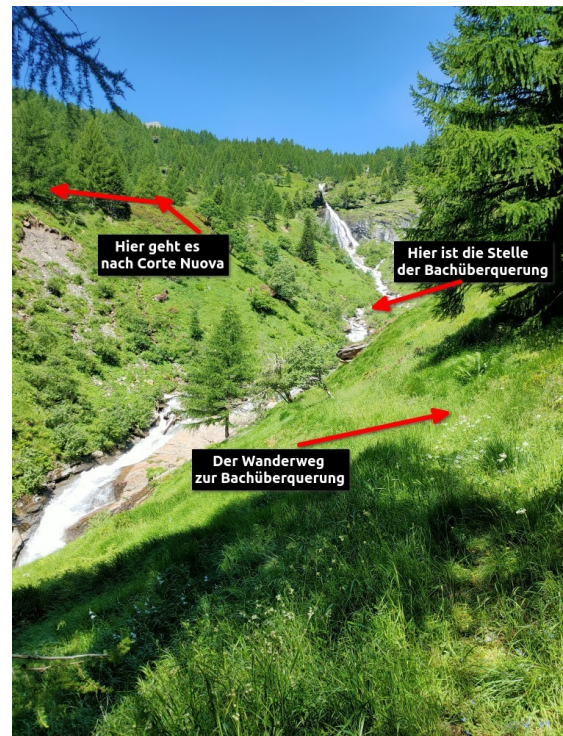
Nach insgesamt 2 ¾ Stunden und etwa 7 km Strecke hatte ich diese Ebene der **Corte Nuova** erreicht.

Hier muss vom Hinweisschild aus die gesamte Weidefläche gequert werden und dann talseitig der andere Wanderweg zum **Rio Colobiasca** gefunden werden.

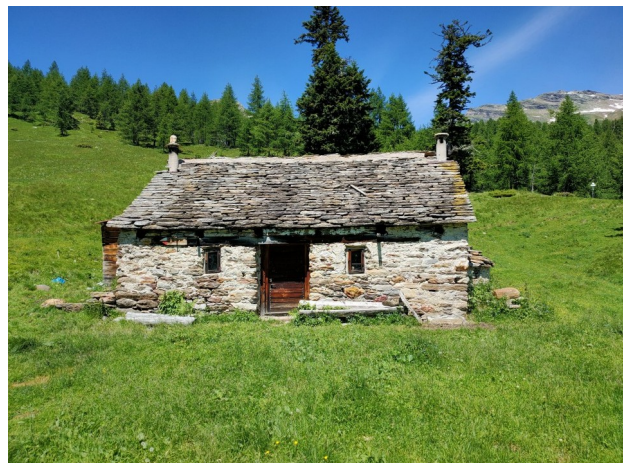
Teilweise ist es auf diesem Wanderweg aufgrund umgestürzter Bäumen und infolge Starkregen-Schäden etwas schwierig die Route zu finden.

Unten auf der Talsohle mehren sich die Verwüstungen aufgrund Starkregen sogar noch.

Der Weg verläuft nach Erreichen dieser Talsohle zuerst auf der nördlichen Bachseite auf einem erkennbaren Weg, der sich jedoch dann «verliert». Dies ist die Stelle an der ein Stück im Schotterfeld bachabwärts gegangen wird und dann zur anderen Bachseite gewechselt wird. Nun müssen auf der anderen Seite die Spuren des Wanderwegs gefunden werden, es ist dem Bachlauf zu folgen und nochmal wird ein etwas kleiner Bach gequert.



Bachüberquerung



Gebäude auf Corte Nuova

Dieser Bereich des Weges ist nicht so eindeutig zu erkennen.
Es ist aber klar, dass dem Bachlauf gefolgt werden muss.

Irgendwann sollte der Wanderweg wieder gefunden sein und führt wieder an einem Wegweiser an der Grenze Italien/Schweiz, dem «**Mött di Tirman**», vorbei.
Danach ist der Verlauf des Wanderweges recht eindeutig zu erkennen, wenn auch einige Stellen durch Lawinenschäden umgangen werden müssen.

Die vor einigen Jahren infolge von Starkregen zerstörte Steinbrücke ist mittlerweile wieder erneuert und so ist der Weg ins «**Lagarèd**» einfach zu erreichen.

Ich war an diesem sonnigen Tag mit gut vier Stunden Gehzeit unterwegs und habe knapp 13 km zurück gelegt.
Dabei waren etwas mehr als 800 Höhenmeter zu bewältigen.

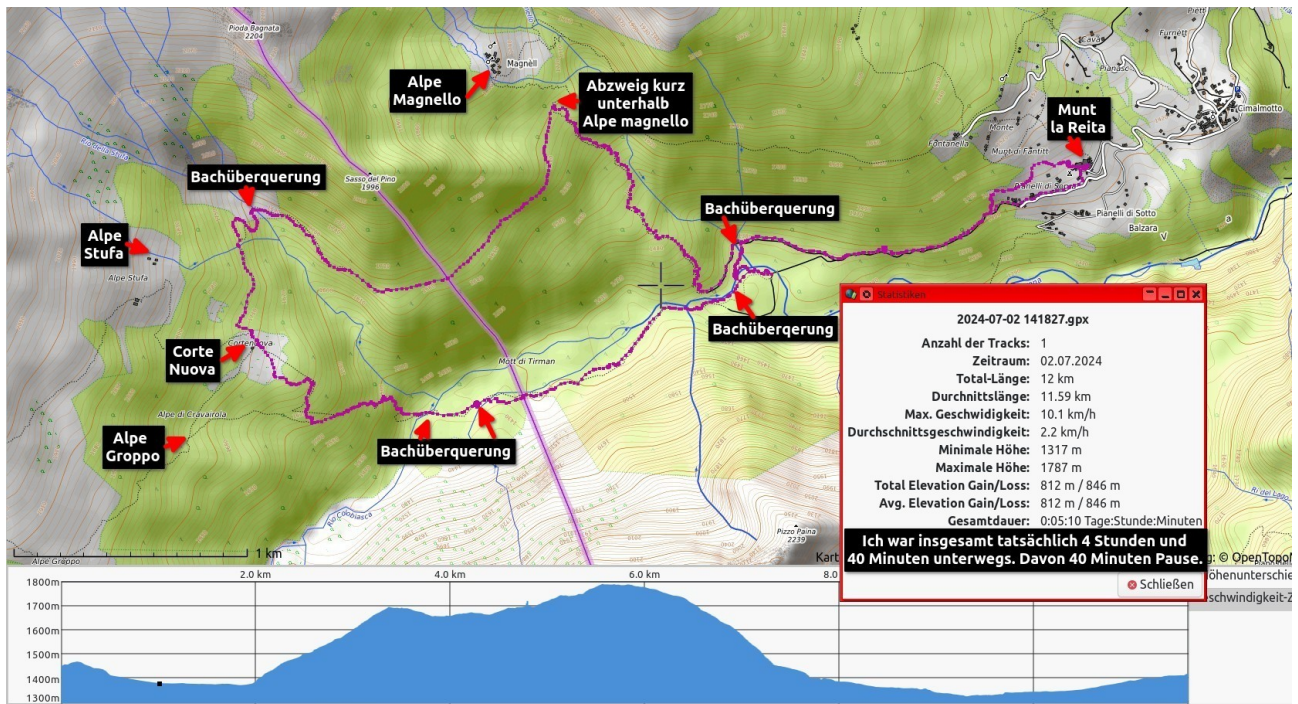
Als eine Alternative zu dieser hier beschriebenen Route bietet sich eine andere Startvariante an:
der «obere Wanderweg zur Alpe di Magnello».

Insgesamt ist diese Tour ein sehr schöner «**Giro**», egal welche Variante gewählt wird.

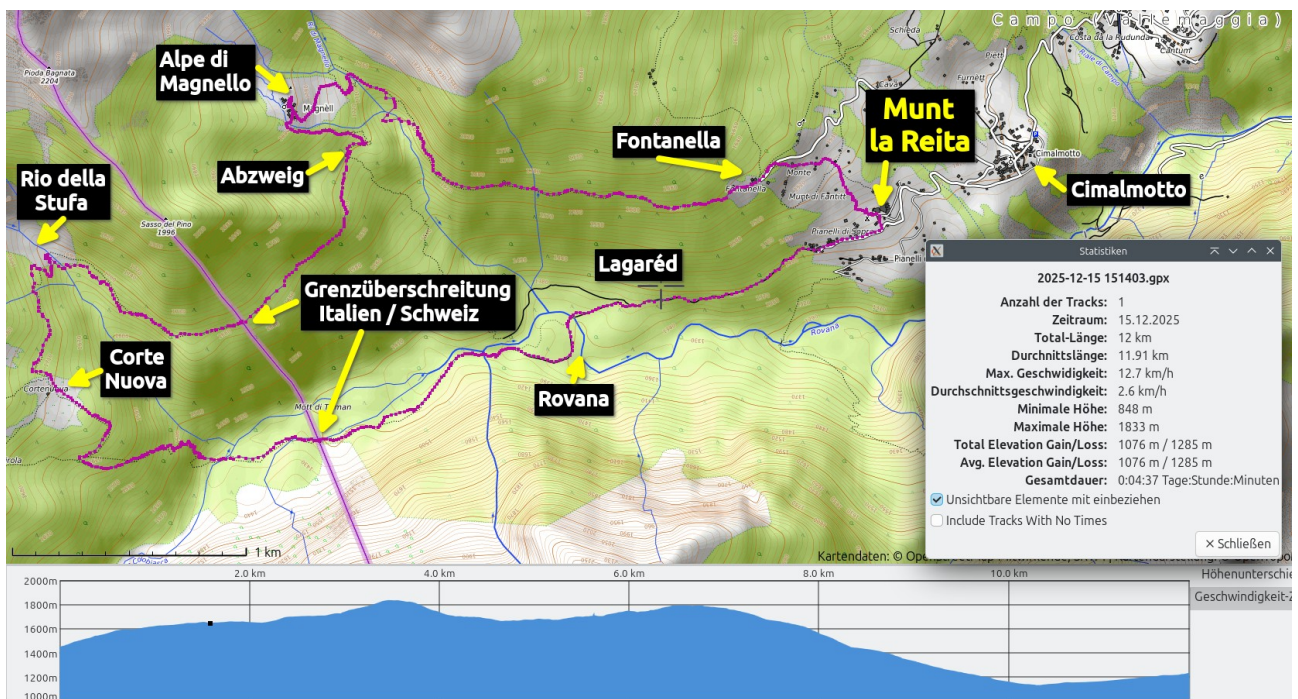
Daher habe ich hier auch beide GPS-Aufzeichnungen angefügt.



Grenze zwischen Italien und Schweiz



Giro Italia 2024



Giro Italia 2025